

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

243 (17.10.1894) Abendzeitung

Abonnement:
Zur Verlage abgeholt,
50 Pfg. monatlich.

Inserate:
Die Zeitschrift 20 Pfg.
(Sonder-Inserate billiger)
die Reklamezeile 40 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 15000. 14 555 28. Dez. 1893
(Kleine Presse).
General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition:
Karlsruhe Nr. 11.
Rotationsdruck.
Eigentum und Verlag
von F. Thiergarten.

Nr. 243. Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Mittwoch, den 17. Oktober 1894. Telephon-Nr. 86. 10. Jahrgang.

Der ländliche Bodenkredit.

In den einzelnen Bezirken des Kreises Freiburg und
zwar der Reihe nach in Gittenheim, Emmendingen, Wald-
kirch, Breisach, Freiburg, Neustadt, Staufen, haben soeben
Versammlungen stattgefunden, in denen Herr Hofrath Dr.
Hecht aus Mannheim die Grundzüge darlegte, nach welchen
der ländliche Bodenkredit entsprechend der Eigenart des
landwirtschaftlichen Betriebes gewährt werden soll.

Kassen, welche dieser Aufgabe sich widmen, den Vortritt.
Wenn also eine Sparkasse unter gleichen Bedingungen wie
die Bank bei einem Darlehen oder bei einer größeren An-
zahl von Darlehensgesuchen konkurriert, wird die Bank es
gerne sehen, wenn diese Gesuche durch die Sparkasse zur
Erledigung kommen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A.H. Großh. Hoftheater zu Karlsruhe. Die „Tann-
häuser-Aufführung“ am letzten Sonntag zeigte das
Können unseres Hoftheaters wieder einmal auf seiner glänzendsten
Höhe. Und andachtsvoll lauschte das vollbesetzte Haus der
Offenbarung jener bestirrenden Kunst, wie er Wagner in
diesem wundervollen Werke wirken und erkennen läßt.

X. Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe. Freitag
den 19. Oktober 112. Ab.-Vorst. Eingetretener Hindernisse
wegen statt „Don Pasquale“: „Der schwarze Domino“, Oper

in 3 Aufzügen nach dem Französischen bearbeitet von Frhr.
von Bichtenstein, Musik von Auber. Anfang halb 7 Uhr.

Badische Chronik.

Anielingen (A. Karlsruhe), 16. Okt. Das Anwesen
des Landwirths Belzner ist gestern Nacht niedergebrannt.
Brandursache noch unbekannt. Auch eine Scheuer des Land-
wirths H. rner wurde eingeschert.

* Busenbach (A. Ettlingen), 15. Okt. Trotz der denkbar
ungünstigsten Witterung nahm das Fest der Einweihung unserer
neuen Kirche einen schönen Verlauf. Am Vorabend fand der
Empfang Sr. Exc. des Weihbischofs Dr. Kncht in feier-
licher Weise statt. Der hohe Herr wurde von dem Gemein-
derrath am Bahnhofe in Ettlingen abgeholt. Abends brachte
der Kirchenchor unter der bewährten Leitung des Herrn Haupt-
lehrers Mayer dem hohen Herrn ein Ständchen, wobei Herr
Fabrikmeister Epple warme Begrüßungsworte sprach.

* Mannheim, 15. Okt. Das vom Kaiser gestern
Abend aus Schloß Friedrichshof eingelaufene und auf dem
Festschiffe heute Vormittag bekannt gegebene Antwort-Telegramm
lautet: „Oberbürgermeister Beck-Mannheim. Ich sende der
heutigen Festversammlung meinen kaiserlichen Dank für den
schönen Ausdruck patriotischer Gesinnung. Ich belege an-
erkennend, daß die erhabene Feier nicht haben beizubringen zu können
im Mittelpunkte einer Bevölkerung, deren national-demokratische
Gesinnung in der Treue zu Kaiser und Reich mein volles
Vertrauen besitzt. Gott schütze Baden und an seiner Spitze
Seine königliche Hoheit den Großherzog. Wilhelm. I. R.“

Meine offizielle Gattin.

Roman von H. S. Savage.

Nachdruck verboten.

14) (Fortsetzung.)
Gesprächsweise hatte Baron Friedrich geäußert, es
selen Umstände eingetreten, welche ihn verhindert hätten,
in Dünaburg auszureisen und werde er jetzt nach Peters-
burg mitfahren; nach beendetem Frühstück zog er sich ins
Coupée zurück, um etliche Berichte durchzusehen, wie er
sagte, und ich schlenderte auf dem Perron umher und zer-
brach mir den Kopf darüber, wer dieser Baron Friedrich
wohl sein möge. Schließlich kam ich zu der Ueberzeugung,
er müsse der Präsident der Eisenbahngesellschaft sein, der
eine Inspektionsreise mache — jedenfalls ging die ihm
gezollte Verehrung auch auf mich über, denn sämtliche
Bahnbeamten begrüßten mich, wo ich mich sehen ließ, mit
geradezu widerlicher Ergebenheit.

„Wenn's nur nicht fatale Geschichten mit den We-
lesty's giebt“, sagte sie dann nachdenklich; „die Baligiti's,
die mich für Madame Lenox halten, sind leider intime
Freunde der Familie, und die junge Fürstin Baligiti ist
die Brant von Sascha Welesty, dem Neffen Constantin's.“
„Sascha — ist das ein Herrenname?“ fragte ich,
nachdem ich meine unangenehme Ueberraschung nieder-
gelämpft hatte.
„Nun freilich, es ist der Rosenamen für Alexander“,
lachte Helene; „es ist wirklich köstlich, wie wenig Sie von
russischen Sitten und Gebräuchen wissen.“
„Dafür wissen Sie um so mehr davon“, gab ich
spitz zurück.
Sie erschrak sichtlich und sagte dann recht schmolend:
„Sie sollten meiner nicht spotten, sondern eher stolz
auf mich sein — die Baligiti's sind geradezu verliebt in
mich, die sie für Ihre Gattin halten!“
„Natürlich — Sie werden die Damen begauert
haben, wie Sie mich begauert haben“, rief ich erbost,
woran Helene hell auflachte.
„Ich finde meine Situation durchaus nicht lächerlich“,
knurrte ich.
„Ach, ich lachte ja auch nicht über Ihre Situation“,
flüsterte die junge Frau verwirrt, „es erschien mir nur
so lustig, daß ich Sie begauert haben sollte.“
„Tawohl, mich und Alle, die mit Ihnen in Be-
rührung kommen“, bestätigte ich ernsthaft und das auf
dem Perron prominente Publikum strafte meine Be-

hauptung nicht Lügen. Aller Blicke hingen an der gar-
zösen, liebreizenden Erscheinung und als wir an dem
Coupée vorübertritten, in welchem mein Reisegefährte am
Fenster stand, sah ich seine Augen durch die großen blauen
 Brillengläser hindurch Helene mit offener Bewunderung
 betrachten.
Auch Helene hatte den Fremden bemerkt und im
 Weiterschreiten fragte sie wie beiläufig, ob ich ihn kenne.
„Das wäre wohl zu viel gesagt“, entgegnete ich
 nachdenklich; „ich habe heute Nacht das Coupée mit ihm
 getheilt und war dann sein Gast bei einem Frühstück, wie
 ich es selten so außerlesen genossen habe. Nach der Scher-
 bietung, um nicht zu sagen Kriecherei, zu urtheilen, mit
 welcher die Bahnbefindeten inkl. Stationsrestaurateur und
 Kellner ihm begegnen, möchte ich ihn für den Präsidenten
 der Eisenbahn halten.“
„Sie scheinen nicht zu wissen, daß in Rußland sämt-
 liche Bahnen Staatselgenthum sind“, bemerkte Helene leb-
 haft, „aber da lautet es zum Einsteigen.“
 Während ich der jungen Frau beim Einsteigen half,
 äußerte ich: „Der Herr hat mir seine Karte gegeben, aber
 auf derselben steht absolut kein Titel — nur einfach der
 Name Baron Friedrich.“
 In diesem Augenblicke stieg Helene einen leisen Schrei
 aus und glitt vom Trittbrett des Waggons herab —
 glücklichlicherweise konnte ich sie noch auffangen, sonst wäre sie
 rücklings auf den Perron gefallen.
 (Fortsetzung folgt.)

hof errichtet werden. Herr Stadtrath Herschel, von welchem die entsprechende Stiftung herrührt, welche jetzt mit den Zinsen etwa 60000 M. beträgt, hat Herrn Professor Eberlein mit der Herstellung von Entwürfen beauftragt.

Oberlanda (A. Tauberbischofsheim), 15. Okt. Gestern Nachmittag brach hier Feuer aus. Ummingers Mühle und Scheuer brannten nieder, während der Besitzer in Mergentheim abwesend war. Die Feuerprisen der Nachbarorte mit Hilfsmannschaft waren anwesend, konnten aber nichts mehr retten.

Waldbrunn, 15. Okt. Der Winter hat sich bei uns bereits angemeldet; heute früh hat es hier schon geschneit.

Forzheim, 16. Okt. Der Bürgerausschuß stimmte in seiner gestrigen Sitzung dem Antrage auf Konvertierung der 4 Proz. städtischen Anleihen (1880, 83, 85) in 3 1/2 Proz. vom nächsten Termin ab) zu. Es handelte sich hierbei insgesamt für die Stadt um eine Ersparnis von ca. 245,000 M.

Friedberg, 15. Okt. Der Unterricht an der hiesigen Volksschule, welcher heute wieder beginnen sollte, muß bis auf weiteres ausgesetzt werden, da der unheimliche Kinderseind Diphtheritis wieder auftritt. Auch die Kleinkinderschule bleibt geschlossen. Die Krankheit ist im Allgemeinen bis jetzt nicht tödlich ausgefallen.

Sornberg, 15. Okt. Gestern fand in der „Bierbrauerei Brühl“ hier eine Delegiertenversammlung des Verbandes der Schwarzwalder und Ringelthaler Arbeiterbildungsvereine statt. — Auf unsern Höhen hat es in der Nacht von gestern auf heute geschneit.

Tannheim (A. Donaueschingen), 15. Okt. Gestern feierte die hiesige Gemeinde die Eröffnung und Einweihung unserer Wasserleitung. Der Ort hatte sich dazu recht hübsch herausgegeben. Die ganze Leitung kostet 60000 M. Eine besondere Belastung entsteht der Gemeinde durch Erstellung des Werkes nicht. Nachmittags 2 Uhr nahm die Feuerwehrrückführung vor dem Rathaus und fand hier die feierliche Uebergabe von Ehrenzeichen an Feuerwehrleute für 25jährige und 20jährige Dienstzeit statt. Es erhielten das von S. K. H. dem Großherzog für 25jährige Dienstzeit gestiftete goldene Ehrenzeichen die Feuerwehrleute: Sonnenwirth Scherer und Franz Storz; die von der Gemeinde für 20jährige Dienstzeit gestiftete silberne Medaille erhielten: Gemeindevorsteher Wehrle und Robert Sigwart.

Heberlingen, 15. Okt. In diesen Tagen fand hier ein landwirtschaftliches Gauvest statt. Auf das von dem Gauverband an S. K. H. den Großherzog gerichtete Begrüßungsgramm lief folgende Antwortdepesche an Herrn Oberamtmann Dr. Gross aus Mannheim ein: „Die Begrüßung, welche Sie im Namen der zum landwirtschaftlichen Gauveste versammelten Landwirthe und Freunde der Landwirtschaft an mich gerichtet haben, erwidere ich mit herzlichem Danke und warmen Wünschen für das Wohlergehen des Bezirks und seiner Bewohner. Friedrich, Großherzog.“

Aus der Residenz.

Bei dem gestrigen Brande in der Kaiserstraße soll es vorgekommen sein, daß während des Löschens die Arbeiten unterbrochen wurden, um einen Wagen vorüber fahren zu lassen. Dieserhalb mußte der Schlauch, der über der Straße lag, auseinandergepöppelt werden, während von den Schlauchführern auf dem Dach des brennenden Gebäudes anhaltend das Kommando „Wasser“ erscholl. In dem Wagen, wegen dem die Löscharbeiten eingestellt wurden, sollen sich Studenten befunden haben. Bei einem Brande inmitten der Stadt sollte die Feuerwehr denn doch nicht gezwungen werden können, wegen einer Vergnügungsfahrt die Spritzen außer Thätigkeit setzen zu müssen, Droschken und ähnliche Wagen könnten in einem solchen Falle sehr wohl auch durch eine andere Straße um die Brandstätte herum fahren.

Kolosseum. Heute Abend tritt im Kolosseum ein ganz neues Künstlerpersonal auf. Das Programm für die nächste Spielperiode läßt annehmen, daß die aufstretenden Künstler ersten Ranges sind und daß auch diesmal wieder Hervorragendes geboten wird.

Portwechsel. In einer Brauerei in der Kriegstraße geriet ein Gärtner und ein Vierfährer in Wortwechsel, der in Thätlichkeiten ausartete, wobei der Gärtner einige leichte Verletzungen davontrug.

Sulwendel. Ein Malergehilfe entwendete einem Schlossergesellen in einer hiesigen Wirtschaft einen Schirm im Werth von 3 Mark.

Erschwindel. In einem hiesigen Teppichlager erschwindelte sich ein hiesiger Tapeziergehilfe auf betrügerische Weise 3 Meter Wollstoff im Werth von 16 Mark.

Herbstnachrichten.

Seidelberg, 15. Okt. Das diesjährige Herbstergebnis von hier sowohl wie in Reutenheim läßt an Quantität wie Qualität viel zu wünschen übrig. Auf der Ebene läßt sich ein halber, am Berg ein schlechter Herbst verzeichnen. Der Most schwankt nach Dachsle zwischen 50 bis 60 Grad.

Durbach, 15. Okt. Die Weinlese beginnt hier in den niederen Lagen am Donnerstag, den 18. Okt., und Mittwoch, den 24. Okt., ist allgemeiner Herbst. Die Menge wird einen Drittelsherbst wohl nicht übersteigen. In Bezug auf Güte kann bei sorgfältiger Besse in alten Reben und guten Lagen jedenfalls noch ein guter Mittelwein erzielt werden. Ueber den Preis ist bis jetzt noch nichts bekannt.

Kappelwindel (A. Bühl), 15. Okt. Ueber den Herbst verlautet hier noch nichts Bestimmtes, doch wird aller Wahrscheinlichkeit nach mit der Traubenlese noch diese Woche begonnen werden. In Bühl ist der Anfang des Herbstes für das rote Gewächs auf Dienstag, den 16., und in Altschweier auf den 17. Okt. festgesetzt. Der Quantität nach giebt es hier im Affenthaler einen Viertels-, im Weiswein einen Drittels-herbst. Qualität bis mittelgut, wenn gut eingebracht, auch noch besser.

Freiburg, 15. Okt. Das Herbstfest geht hier flott vor sich, bis beiden ersten Laos, namentlich der Freitag, war

ein günstiger Tag. Die Lage in Herdern gehört zu den besten am Plaze. Das Gewicht schwankt zwischen 60 und 70 Grad. Quantitativ ist die Ernte größer, als man vermuthet hat.

Lothstetten (A. Waldbrunn), 15. Okt. Nächsten Donnerstag beginnt hier die Weinlese. Wenn auch nicht die Qualität des vorigen Jahres, so erhalten wir doch einen guten 94er. Die Trauben sind gut ausgereift. Der Preis für Rotben dürfte sich zwischen 80 und 40 M., für Weißben von 20—30 M. belaufen pro Ohm, was für unsere Weine sehr billige Preise bedeutet. Unser Rotben wird jeweils dem berühmten Hallauer gleichgestellt. Möchten zahlreiche Käufer sich einstellen und den Fleiß unserer Weinbauern wieder lohnen, wie es früher stets der Fall war.

Bermischtes.

Alten a. Rh., 15. Okt. Großes Aufsehen erregt in Alken angesehenen gesellschaftlichen Kreisen die plötzliche Verhaftung eines holländischen Barons gelegentlich einer in einem hiesigen Hotel arrangirten Feier, bei welcher seine Verlobung mit der Tochter einer hochachtbaren Familie verlobet werden sollte. Der Baron wird der Verübung vielfacher Schwindelereien bezichtigt. Mehrere Angehörige des Verhafteten sind bereits hier eingetroffen.

Neueste Nachrichten.

Mannheim, 16. Okt. S. K. H. der Großherzog ist heute früh mit dem um 7 Uhr hier abgehenden Niedbahuhschnellzug über Frankfurt nach Berlin abgereist. In seiner Begleitung befand sich General von Albedyll. — Die Großherzogin, sowie das Erbprinzpaar werden heute Abend 6 Uhr 53 Min. nach Baden-Baden abreisen. — Auf 20—30000 Personen werden die Theilnehmer geschätzt, welche am Sonntag im Schloßhofe dem Enthüllungsakte beiwohnen.

Berlin, 16. Okt. Der Direktor der Oberfeuerwerkerschule Major Febr. v. Stetten ist, wie die „Tägl. N.“ von angebl. unterrichteter Seite erfährt, seit einigen Tagen beurlaubt. Das Blatt schreibt weiter: „Wie verlautet, werden von den verhafteten Schülern nur wenige — man spricht von 2 bis 3 — ernster bestraft werden. Nach dem, was bisher bekannt geworden ist, dürfte es sich bestätigen, daß die Leitung der Lehranstalt einen großen Theil der Schuld an den bedauerlichen Vorfällen trägt.“ Die Gewähr für seine Richtigkeit müssen wir dem genannten Blatt überlassen. Die „Frei. Ztg.“ kann starke Zweifel an ihrer Richtigkeit namentlich in Bezug auf die voraussichtlichen Bestrafungen nicht unterdrücken.

Der „Hamburger Korrespondent“ theilt demgegenüber mit, daß die erste Vernehmung der Schüler am 13. beendet worden sei. Ein rückweises Zurückschicken von Zöglingen sei bisher nicht erfolgt, nur 7 Schüler, die zur Zeit des Unfalls nicht in der Schule anwesend waren, seien als schuldlos zu ihren Truppenteilen zurückgeschickt worden. Die Untersuchung werde fortgesetzt. Ueber das Ergebnis werde seiner Zeit von amtlicher Seite Aufklärung erfolgen.

Die Wahlen in Belgien.

Brüssel, 16. Okt. In Lüttich sind vier Sozialisten gewählt, an deren Spitze Demblon mit 62,000 Stimmen, während Frère Orban an der Spitze der liberalen Liste mit 29,000 Stimmen steht. Stichwahl ist erforderlich zwischen 7 Sozialisten und 2 Liberalen, darunter Frère Orban und 5 Merkitalen. In Nivelles steht auch der Ministerpräsident de Burlet mit der ganzen Liste zur Stichwahl. Hier haben die Sozialisten 6000 Stimmen, die bei der Stichwahl den Ausschlag geben werden. Alle Minister sind sonst wiedergewählt, jedoch mit kleinen Mehrheiten. Die Auswärtigen in Brüssel sind nach den letzten Nachrichten günstiger. Es sind 88,000 Stimmen für die Merkitalen, 59,000 für die Liberalen und 39,000 für die Sozialisten abgegeben; demnach wäre eine Stichwahl wahrscheinlich. — Gestern Abend feierten die Sozialisten in Brüssel ihren Sieg durch einen Facelzug, bei dem keine Ruhestörung vorkam; dagegen wurden in Alost Fenster-scheiben bei den Erwählten der Liste Woeffe durch Wähler des bestiegten Pastors Daens eingeworfen. In Lüttich erfolgte eine große Kundgebung der Sozialisten, jedoch ohne erhebliche Ruhestörung.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Darmstadt, 16. Okt. Der Kaiser bestiftigt heute Vormittag die Entwürfe für das Denkmal Ludwigs IV. Wie verlautet, hat der Monarch der Umgehung des Großherzogs zahlreiche Ordensauszeichnungen verlichen.

Wiesbaden, 16. Okt. In der Erwartung der Ankunft des Kaisers, anlässlich der Einweihung des Hoftheaters, prangt die Stadt im Festschmuck; besonders zeichnet sich die Mittelstraße durch drei Triumphbögen aus. Die Garnisonstruppen, die Anti-offizierschule zu Viebrich, gegen 2000 Angehörige der Kriegervereine von Wiesbaden und Umgebung, sowie 4000 Schüler und Schülerinnen werden in der Eingangstraße Spalier bilden. U. A. sind hier bereits eingetroffen: Hausminister von Weßell und Prof.

Güßfeldt, eine Anzahl auswärtiger Theaterintendanten und Vertreter der Presse.

Berlin, 16. Okt. Nach einer Mittheilung des „Berl. Tagbl.“ wird der japanische Gesandte Vicomte Koki, der augenblicklich in Berlin und London beglaubigt ist, künftig nur noch beim Deutschen Reich accreditirt werden. Koki soll für einen japanischen Ministerposten aussersehen sein und daher schon bald abberufen werden.

Wien, 16. Okt. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß die Regierung die Einführung des allgemeinen Wahlrechts vorläufig noch nicht beabsichtigt. Um aber den Arbeitern entgegen zu kommen, soll versucht werden, ein den Ansprüchen der Arbeiterkraft Genüge leistendes Detailprojekt zu Stande zu bringen. Diesbezügliche Vesprefchungen mit parlamentarischen Persönlichkeiten sollen in den nächsten Tagen stattfinden. Am nächsten Donnerstag soll abermals ein Massenmeeting der Sozialdemokraten mit der Tagesordnung „Heraus mit dem allgemeinen Wahlrecht“ abgehalten werden.

Belgrad, 16. Okt. Allen bei der Tschebinac-Affaire Beteiligten ging gestern die Anklageschrift welche auf Hochverrath durch die geplante Beseitigung des Königs und Erziehung desselben durch Peter Karageorgewic lautet, zu.

Montpellier, 16. Okt. In einer Besammlung von Weinbauern im hiesigen Theater hielt Meline eine Rede, in der er die Angriffe gegen die Schutzzölle zurückwies und ausführte, das vergangene Jahr wäre zwar ein unglückliches, aber ohne den Zolltarif ein noch schlimmeres gewesen. Die französischen Tarife wären nicht hoch genug, die Ausfuhr Frankreichs hätte nicht abgenommen, sondern der Werth der Produkte wäre zurückgegangen. Getreide, Wein und Seidenwaaren litten unter dem niedrigen Silberstande.

London, 16. Okt. „Times“ melden, daß Japan folgende Friedensbedingungen gestellt hat: Kriegsentwädigung, Unabhängigkeit Koreas, Annexion von Formosa, bedeutende Reformen der Verwaltung Koreas, Ausschluss Chinas von der Einmischung in dieselbe.

London, 16. Okt. „Times“ meldet aus Tientsin 15. ds.: In Peking ist ein kaiserlicher Erlass erschienen, wonach die chinesische Regierung volle Verantwortlichkeit für den Schutz der Ausländer übernimmt. Das Geschwader hat die Docks wieder verlassen, die Reparaturen sind beendet, die Pulvervorräthe erneuert.

London, 16. Okt. Meldung aus Lourenzo Marquez 15. Okt. 9 Uhr Vorm. Die Kaffern greifen die Stadt neuerdings an. Die Behörden baten die Transvaalregierung um Hilfe. Die Regierung von Lourenzo Marquez erklärte in einer Proklamation, auf den neuen Angriff hinweisend, sie könne für das Leben der Einwohner in keinem Stadtheil, ausgenommen den Marktplatz, einstehen. Aus dem Maputaland heimkehrende Kaufleute melden, die Maputa haben sich mit den Rebellen von Gungunhama vereinigt und rücken auf Inhambane vor.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Offiz. Schlusscourse, London, etc.), date (vom 16. Oktober), and various financial data points including interest rates and exchange rates.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, Paris), date (12 Uhr 20 Min.), and various financial data points including interest rates and exchange rates.

Stetig steigender Absatz seit 1880 findet der berühmte holländ. Tabak bei B. Becker in Seesen a. Sarz, 10 Pf. loco, aqt Mt. 6028

Vergabung von Bauarbeiten.

Für den Neubau der Ober-Realschule sollen die nachstehenden Arbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:
1) Schreinerarbeiten,
2) Glaserarbeiten,
3) Schlosserarbeiten,
4) Anstreicherarbeiten.

Versteigerung.

Im städtischen Bauhof beim Biererbisbad, werden
Sonntag, 18. Okt. d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
nachbenannte abgängige Gegenstände an den Meistbietenden öffentlich gegen Baarzahlung versteigert: altes Eisen, Stahlgewand, zwei abgängige eiserne Herde, sowie verschiedenes Brennholz.

Bürger-Gesellschaft.

Morgen Mittwoch Abend 7/9 Uhr:
Vereinsversammlung
Sprechungs-, Spiel- u. Regelabend im Schesselhof - Werderplatz - wozu einladet

Kaufmännischer Verein Karlsruhe.

Vereinslokal: Café Tannhäuser.
Vereins-Abend
alle Mittwoch Abend, hinterer Saal.
Bibliothek geöffnet von 8 bis 10 Uhr.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe.

Mittheilung für Stellenvermittlung empfiehlt sich den Herren Prinzipalen und Stellensuchenden bestens. Zahlreiche Vacanzen und Bewerber sind Preis vorgemerkt. 11460

Kaufmännischer Verein „Mercur“ Karlsruhe.

Mittwoch Abend 9 Uhr:
Gesangs-Probe.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Stenographen-Verein Karlsruhe.

Mittwoch, Abends 8 Uhr
Übungs-Abend
im Hotel National. 982

Verein ehemaliger Kad. Prinz Karl-Dräger Karlsruhe.

Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr
Zusammenkunft
im Vereinslokal Restauration zum Salmen, Ludwigplatz.
Der Vorstand.

Gebr. Kopp, Maschinen- u. Wasserleitungsgeschäft Markgrafstr. 21.

empfehlen sich im Anlegen v. Gas- u. Wasserleitung und Blecherei, sowie allen in ihr sach einschlagenden Arbeiten u. Reparaturen unter Zusage guter u. solider Arbeit.

Vertretungen in Erbschaftsachen (bei notariellen Erbtheilungen) übernehmen Stöckle & Landwein, Karlsruhe, Kriegstr. 20.

Marke: Santa Lucia in der Hülse. entspricht allen Anforderungen auch des verwöhntesten Rauchers bei billigem Preise. Es liegt auf der Hand, daß eine Cigarette nur dann wirklich gut sein kann, wenn ihrer Herstellung stets die gleiche Sorgfalt zugewendet wird. Santa Lucia wird als alleinige Spezialität fabrizirt u. ist darum von stets gleicher edler Qualität. Man kauft Santa Lucia in der Hülse in den durch Plakate kenntlich gemachten Depots zum Preise von 50 Pfg. für 5 Stück.

Loose! Loose! Straßburger Pferdlotterie-Loose à 1 Mark Ziehung am 15. November 1894 Weimarer Loose, per Stück 1 M. Ziehung am 8.-12. Dezember. Industrie-Erzeugnisse des Schwarzwaldes Furtwangen per Stück M. 1.- Ziehung am 27. Dezember 1894 Ulmer Münsterbau-Loose, per Stück 3 Mark. Ziehung am 15. Januar 1895 sind zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“.

DIE WELTBERÖHMTE SUNLIGHT SEIFE ist jetzt in allen soliden Specerei- u. Drogerie-Handlungen zu haben Wer dieselbe einmal nach Anweisung gebraucht hat, verwendet keine andere mehr. Engros-Verkauf bei Eugen Braun, Strassburg i. E., Steinstrasse 22.

Motto: Wer das Gute will verbreiten, der vertraue es der Frau. Preis: nur 1-3 Pfg pro Tasse! MARCO POLO THEE in ganz Süddeutschland beliebteste & begehrteste von allen Marken. Import von Franz Kathreiner's Nachf. MÜNCHEN. Marco Polo Thee ist zwar das vornehmste Getränk; er ist aber ein Genussmittel für alle Stände; im Gebrauch stellt er sich so billig, dass Jedermann, ob reich oder arm, sich ihn verschaffen kann. Garantie für Aechtheit nur in Originalpackungen mit unserer Firma. Niederlage in Karlsruhe bei den Herren: Herm. Baumann, Kreuzstr. 10, Gust. Müller, an der kath. Kirche, Fr. Benzol, Amalienstrasse, H. Munding, Ecke Kaiser- und Gust. Brunner, Wilhelmstr. 1, Horrenstrasse, Carl Klingmann, Ecke Marktgrafen- und Kreuzstrasse, F. X. Rathgeb, Ludwigsplatz, E. Salzer, Kaiserstrasse 69. In Durlach bei den Herren: Friedr. Dietz und Carl Martin. In Ettlingen bei Herrn Paul Wessbecher. In Rastatt bei den Herren: C. F. Jäger, J. Landhäuser (vorm. A. J. Jung), Herm. Vogel. Reinegezüchtete und thätige Weinhefen vom Institut La Claire. Verebelung, Steigerung des Alkoholgehaltes und des Bouquets der Weine durch die nach der Methode Pasteur präparirte und aus den besten Gewächsen gewonnenen Hefen. In den Weinlese von 1892 wurden von 4227 Rebhefchern ausgezeichnete Resultate und Erfolge erzielt. Der Wein gewann 1° bis 2° Alkohol u. erhielt ein sehr gutes Bouquet. Die Verebelung eines Helolites Wein kostet je nach der gewünschten Qualität 40-50 Pfg. Eine Broschüre, welche die Gebrauchs-Anweisung und erzielte Resultate enthält, wird auf Verlangen gratis und franco zugesandt von Herrn G. JACQUEMIN, Chimiste-Microbiologiste in Malzeville bei Nancy. und von den Herren Gunther & Scheer 16, rue Fournirae, in Metz, einzige Vertreter und General Depot für Elsaß-Lothringen und Luxemburg. Feuer-, fall- und einbruchssichere Geld-, Bücher- u. Dokumentenschränke empfiehlt 18919 Wilh. Weiss, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 24.

Tapeten, die billigsten im Auktionsgeschäft, Kronenstr. 22.

Agentengesuch. Ein altes solides Bankhaus sucht für den Verkauf von Werthpapieren u. bedeutenden Cours- und Gewinn-Chancen, keine Kautellose, ehrenhafte und gewandte Personen mit großem Bekanntheitskreis als Agenten zu engagiren. Bei jedem Abschluß gleich baares Geld bei Leistungsfähigkeit baare Vorschüsse. Offerten unter J. H. 7984 an die Expedition des Berliner Tagesblatt, Berlin S. W. erb. 12172

Häuser, Villen, Güter, Mühlen, Fabrik- und kaufm. Geschäfte, Bäckereien, Hotels, Wirtschaften, Geschäfte und Grundstücke jeder Art hat zu verkaufen 12221.12.1 J. Müller, Karlsruhe. 99 Kaiserstrasse 99.

Eine gute 3er Gasuhr zu kaufen gesucht. 12202.2.2 Waldstraße 62 im Laden.

Hobelbänke, zwei gut erhaltene, werden zu kaufen gesucht. 12200.2.2 Hauptrechtstraße 24, Seitenbau.

Bäckerei in flottem Betrieb, nach neuester Konstruktion, mit guter Rundschaft, ist preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 6000 Mark. 11607.6.6 Nähere Auskunft ertheilt J. Brächle, Friedenstraße 18.

Dampfdreismaschine um ca. 1500 Mark, bestens bewahrt, wenig gebraucht, wegen Geschäftsveränderungen zu verkaufen. Liebhaber wenden sich an Ludwig Schnepf, Philippstr. 22.

Ein Flügel, sehr gut erhalten (v. Schiedmeyer, Stuttgart), ist um den billigen Preis von 120 Mk. zu verkaufen. Näheres bei R. Schmeller, Karlsruhe 56, Karlsruhe. 12150.3.2

Tüchtige Zimmerleute finden Beschäftigung bei 12151.3.3 L. Meinzer, Karlsruhe, Gartenstraße 7.

Au pair wird gesucht ein deutsches Mädchen zur Pflege zweier Knaben von 2 1/2 u. 1 Jahr. Es würde jeden Tag eine französische Stunde bekommen. Adr.: Mes Mange, Penfion, Genève.

Mis Gesellschafterin!! oder Haushälterin, in seinem Hauswesen vertraut, sucht eine fein gebildete Dame gefesteten Alters bei einer Heirath oder alleinstehendem Herrn oder Dame zum baldigen Eintritt Stellung durch das Haupt-Placirungs-Bureau von K. Tröster, Kreuzstraße 17, Karlsruhe. 12042.2.2

Größerer Laden in guter Lage gesucht. Offerten unter G. R. 14 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. (Ein einfach möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Zu erfragen Kaiserstraße 215 im Blumenladen. 12218.2.1)

Prym's Patent- Reform-Haken und -Oesen

exact angenäht, sind sie von allen Schliessen die einzigen, die einen **faltlosen, unsichtbaren** Schluss von unbegrenzter Dauer an der Taille ermöglichen, gestatten daher jede Taillengarnitur.

Für Wintertoiletten von schwereren Stoffen sind sie von hervorragender Bedeutung; bei Ball- und Gesellschaftstoiletten ersparen sie das lästige Schnüren vollständig.

Freiwillige Feuerwehr.

I. Compagnie.



Die am Montag den 15. Oktober anberaumt gewesene **Compagnie-Versammlung** findet nunmehr **Mittwoch den 17. d. M.** statt.
A. Schlachter.

Colosseum.

Dienstag den 16. Oktober 1894:

Vollständig neues Programm.

Frl. Boger, Costüm-Soubrette.
Edgard Jones Neger, musical. Clown.
Hermann Hempel, der beste sächsische Volkshumorist.
Miss Ella Braatz, Equilibristin auf der hohen Satyr-Säule.
Mrs. Gaston d'Aunac, Tänzer-Cosmopolite.
Mistr. Köhley und Miss Sylva, Reckpyramide und Luftpotpourri.

Knaben-Institut Schmutz-Moccand

in Rolle am Genfersee, Canton Waadt (Schweiz).
In dieser Anstalt werden Mitte Oktober einige Plätze frei. Neue Einrichtung. Mäßige Preise. Zahlreiche Referenzen. Für Prospekte und weitere Auskunft wende man sich gest. an den Direktor **L. Schmutz-Moccand.**

Geschäfts-Übernahme & Empfehlung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich das **Gasthaus zum „Lamm“** in Mühlburg

übernommen und solches am **Samstag den 13. d. Mts.** eröffnet habe.

Durch Verabreichung eines vorzüglichen Stoffes Bier aus der **Brauerei Moninger**

in Karlsruhe, sowie **reiner Weine, guter, kalter und warmer Speisen**, werde ich bemüht sein, meine Gäste zur Zufriedenheit zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Mühlburg-Karlsruhe, 12. Oktober 1894.
12119.3.2 Hochachtungsvoll!
Heinrich Rieger.

„The Mutual“

Lebensversicherungs-Gesellschaft von New-York.
Gegründet 1843.

Carl Freiherr von Gablenz,
Director und Generalbevollmächtigter,
Berlin W., **Markgrafenstraße 52, im Gesellschaftsgebäude.**

Vermögensbestand am 31. Dezbr. 1893 rund 784 Millionen Mark.
gegen 736 Millionen in 1892, demnach Zuwachs 48 Millionen.
Einnahmen im Jahre 1893 rund 176 Millionen Mark,
gegen 169 Millionen in 1892, demnach Zuwachs 7 Millionen.
Neberschuß im Jahre 1893 rund 75 Millionen Mark,
gegen 63 Millionen in 1892, demnach Zuwachs 12 Millionen.

Versicherungen zu den coulantesten Bedingungen. — Niedrige Prämien und hohe Dividenden. — Leibrenten besonders zu empfehlen. — Policen sind nach 2 Jahren **unantastbar** und nach 3 Jahren **unverfallbar**.
Zur Feier ihres 50jährigen Bestehens hat die Gesellschaft zwei neue Versicherungsarten eingeführt, nämlich die **„Fünfprocentige Schuldverschreibungs-Police“** und die **„Fortlaufende Terminzahlungs-Police“**

Nähere Auskunft erteilt **Die Subdirection für das Großherzogthum Baden: Jacob Stern, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 128.**

Die Baubeschlägefabrik J. Marum, Karlsruhe,

empfehlen **complete Fenster- und Thürbeschläge**
in jeder gewünschten Ausführung zu billigen Preisen.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Mittheilung.

Schmerz erfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die Mittheilung, dass unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Heinrich Rothweiler sen.,
Privatier,

heute Nacht 1/2 Uhr im Alter von 69 Jahren nach mehrwöchentlicher Krankheit sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, 16. Oktober 1894.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Rothweiler, geb. Männing.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 18. d. M., Nachmittags 1/4 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes aus statt.

Trauerhaus: Durlacher-Allee 14.

Blumenspenden bittet man im Sinne des Verstorbenen zu unterlassen.

12249

Zuschneideschule System Schack,

k. k. Privilegiums und Institutsinhaber, Direktor der von der hohen k. k. Statthalterei „Wien“ conc. Privat-Lehranstalt für Schnittzeichnen-Unterricht nach anatomisch-geometrischen Grundlaen.

Dieselbe bietet Jedermann vollständige, gewissenhafte Ausbildung der **Damenschneiderei (Costumes u. Confection)**, theoretisch und praktisch.

Jeden 1. beginnen neue Kurse. Prospekte gratis.

Nähere Auskunft erteilen bereitwilligt

10417

Inhaber

Geschwister Hirschmann,

Karl-Friedrichstraße 4, zwei Treppen hoch.

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung
sämtlicher neuer polirter und gewichster Möbel, selbstverfertigter Polstermöbel und Betten (über 100 Stück), vollständiger Schlaf-, Wohn-, Esszimmer- und Salons in allen Holzarten

zu noch nie dagewesenen Preisen.

R. Dewerth, größtes Möbellager,
Durlacherstraße 97, später Kaiserstraße 97.

20% Preisermäßigung.
Bei Auskäufern extra Rabatt.
Nur prima Waare bei bekanntester Bedienung.
Größtes Lager in einfachen, mittel- und hochfeinen Ausstattungen 10673*

Bon 1895 an: Kaiserstraße 97, Neubau.

Anthracit.

Bei dem Herannahen der Saison erachten wir es für unsere Pflicht, das verbrauchende Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß namentlich beim Bezuge über die Rheinhäfen auf dem Wasserwege nach süddeutschen Hafenplätzen vielfach mit unserer Marke

„Pörtingsstiepen-Anthracit-Mark 2“

Mißbrauch getrieben wird. Häufig werden weichere flottbrennende Sorten, die sich gar nicht für Dauerbrandöfen eignen, unter dem Namen „Pörtingsstiepen-Anthracit“ vertrieben.

Unsere Kohlen werden regelmäßig bezogen vom **Lebensbedürfnisverein Karlsruhe** und weitere Auskünfte sind durch unseren Vertreter **Herrn Carl Peters-Freundorff** in Frankfurt am Main zu erfahren.

Kupferblech.

Sehe ver. Pörtingsstiepen.

Hautcouverts

mit Firma in diversen Farben und Qualitäten billigst zu beziehen durch die Buchdruckerei d. „Bad. Presse“.



Haarausfall

Schuppen und Kopfschlag beseitigt man sofort durch die ärztlich empfohlene **„Kuhn'sche Haarnachwuchs-Pflanze“** (M. 1. — Nur acht und sicher wirkend mit Schutzmarke und verläßt man daher ausdrücklich die **„Kuhn'sche Haarnachwuchs-Pflanze“** der Firma **Kuhn, Nürnberg.** In Karlsruhe bei **Ad. Kiefer, Fris., Kaiserstr. 97.** **L. Haemer, Hofstr., Marktplatz 3.**

Kanarienvögel.

Empfehle meine vielen Ehrenpreise und gold. Medaille prämierten **„Harzer Koller“** in verschiedenen Preislagen nach Gefangenschaft. Besandt unter Nachnahme oder vorheriger Einzahlung des Betrags, bei Anfrage Rückporto erbeten.

K. Scheer,
Züchterei edler Kanarienvögel
Kaiserstraße 221.

12215*

Schinken.

Feine zartschmeckende Delikatessen
Schinken von 4-8 Pfund versehen zu 75 Pfg. per Pfund. Bei 10 Pfund und darüber franco Zusendung gegen Nachnahme. 12022.

Th. Stöckicht, Bonn a. Rh.